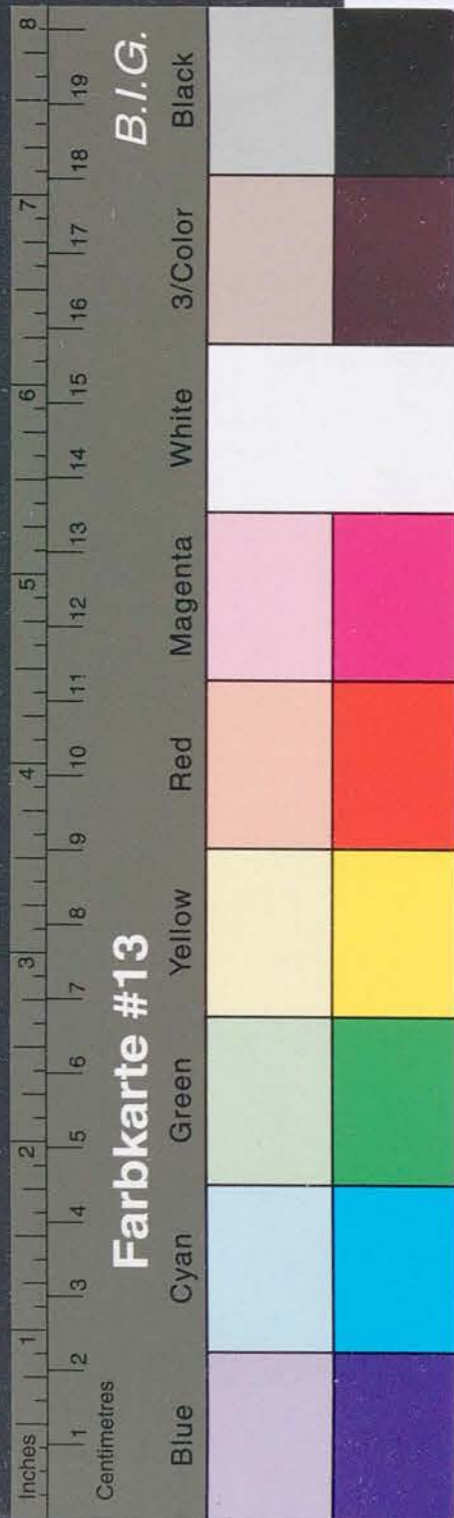


Kreisarchiv Stormarn B2

Kreisarchiv Stormarn

Bestand B 2

273



Kreisarchiv Stormarn B2

4-7/9
An das

Kreisausschuß
des Kreises Stormarn
- 6. NOV. 1934 -

Grimmstedt 4. November 1934

Landratshaus des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe

Ende September hatte ich in der Gemeinde Grimmstedt einen Antrag eingebracht zur Wintergabe an die Regierung in Oldesloe und schickte an die Landesversicherungsanstalt in Lübeck, in dem ich - auf Grund des Gesetzes über die Bekämpfung Verfolgter d. Gewalts - wegen des Nationalsozialismus - um Ausweisung von Ersatzzeiten in der Invalidenversicherung gebeten hatte. Diese Ersatzzeiten waren eine Folge einer Arbeitslosigkeit in den Jahren 1933-1936, die wiederum entstanden war durch die Vermögensverluste und Betriebskündigung meiner damaligen Arbeitgeber, des Druckverlegers in Hamburg durch die Nationalsozialistische Bewegung.

In einem Schreiben an mich verlangt nun die Landesversicherungsanstalt Lübeck die Beibehaltung einer Bescheinigung daß ich Verfolgter im Sinne des oben genannten Gesetzes bin. Wenn ich als Verfolgter, aber doch Geschäftstätiger in der Wintergütemarkung Bescheinigung, eine Wintergütemarkung, die mit der Ausweisung der Ersatzzeiten zum Ziele hat.

Ich bitte nun, die Regierung in Oldesloe aber - sollte sie nicht zustimmend sein - die in Kiel nun Ausstellung einer Bescheinigung, daß ich als Geschäftstätiger im Sinne des gen. Gesetzes zu gelten haben (Unterlegen in Beweis hatte ich im ersten Antrag beigegeben.)

Bemerkend möchte ich noch, daß vielen meiner ehemaligen Arbeitskameraden die beantragte Ausweisung von Ersatzzeiten in Hamburg ohne weiteres gewährt worden ist

Hochachtungsvoll

Otto Galze
Grimmstedt, Thorweg 54

2

- Golze -

Bad Oldesloe, den 7. Dezember 1954
D./Str.

An die
Amtsverwaltung
in B ü n n i n g s t e d t

1. 8/12. 111

Der in Bünningstedt, Ahornweg 54, wohnhafte Otto G o l z e hat an mich die anliegende Eingabe vom 4.11.54 gerichtet. Mir sind von Ihnen bisher Anträge auf Anrechnung von Ersatzzeiten in der Rentenversicherung nicht vorgelegt worden. Ich bitte daher um Nachprüfung und um Mitteilung, wann und wohin die Vorgänge abgegeben wurden.

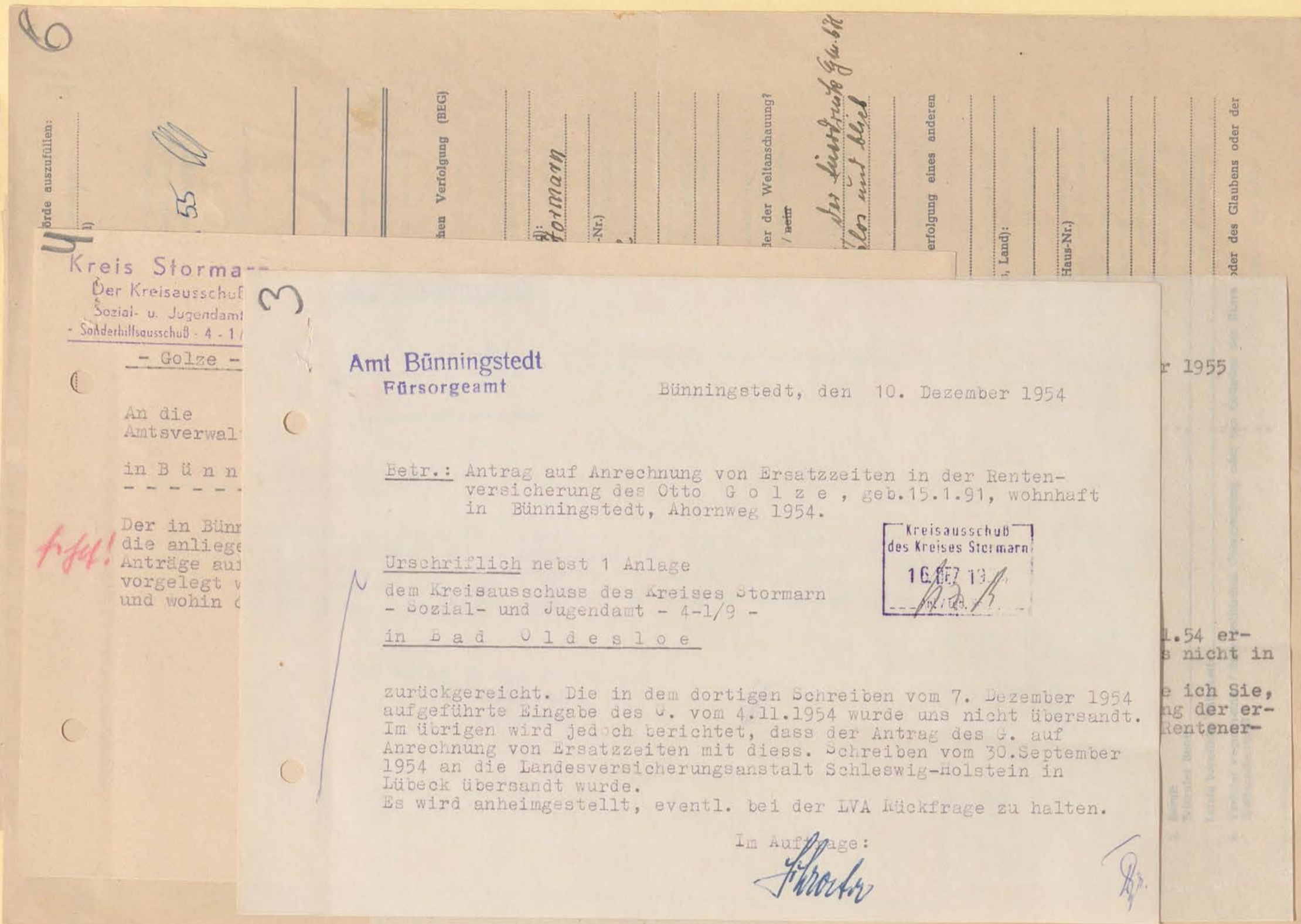
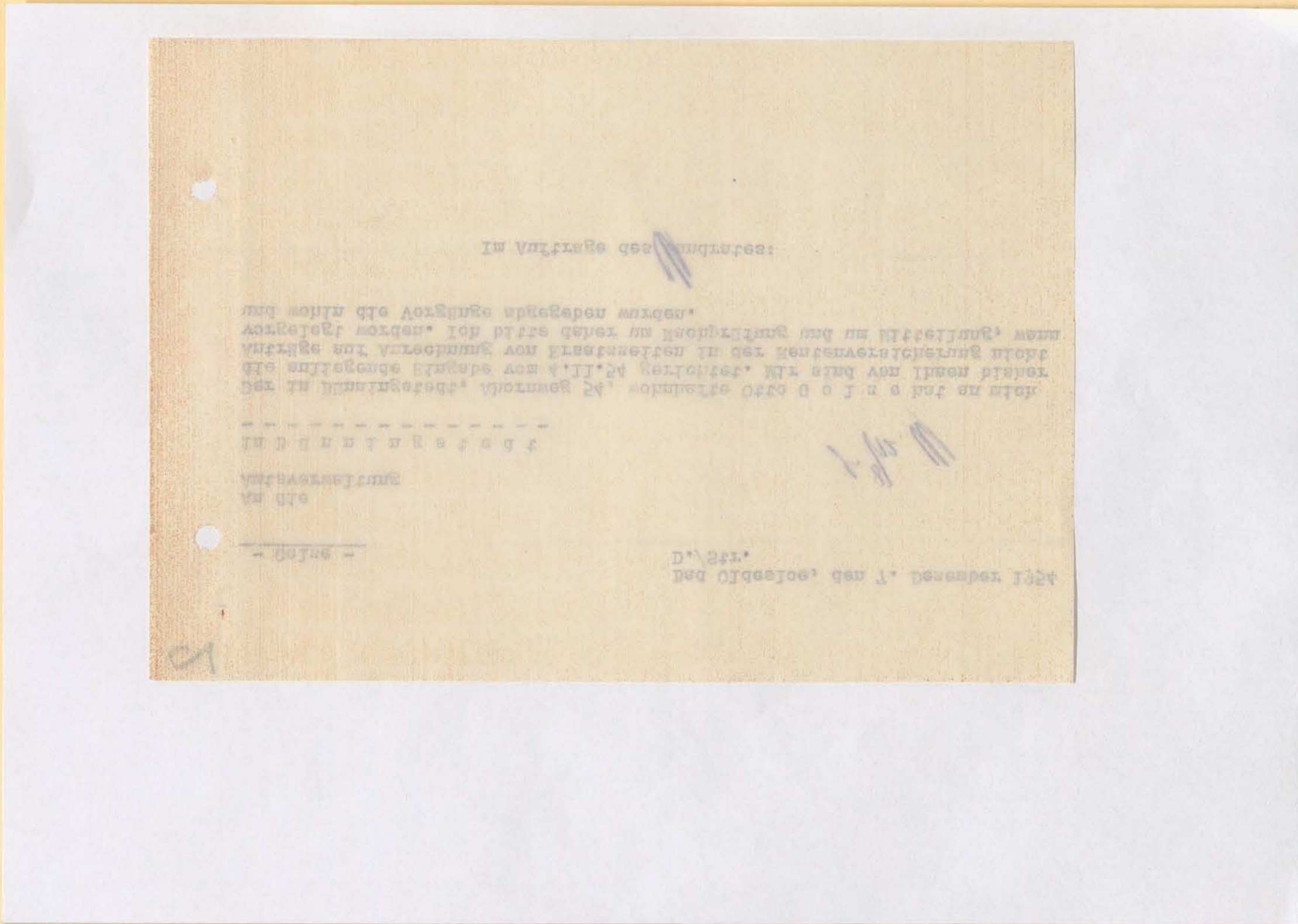
Im Auftrage des Landrates:

Das Kassen-Stempel
- 10 NOV 1954 -
Kassen-Inspektion

Kreisarchiv Stormarn B2

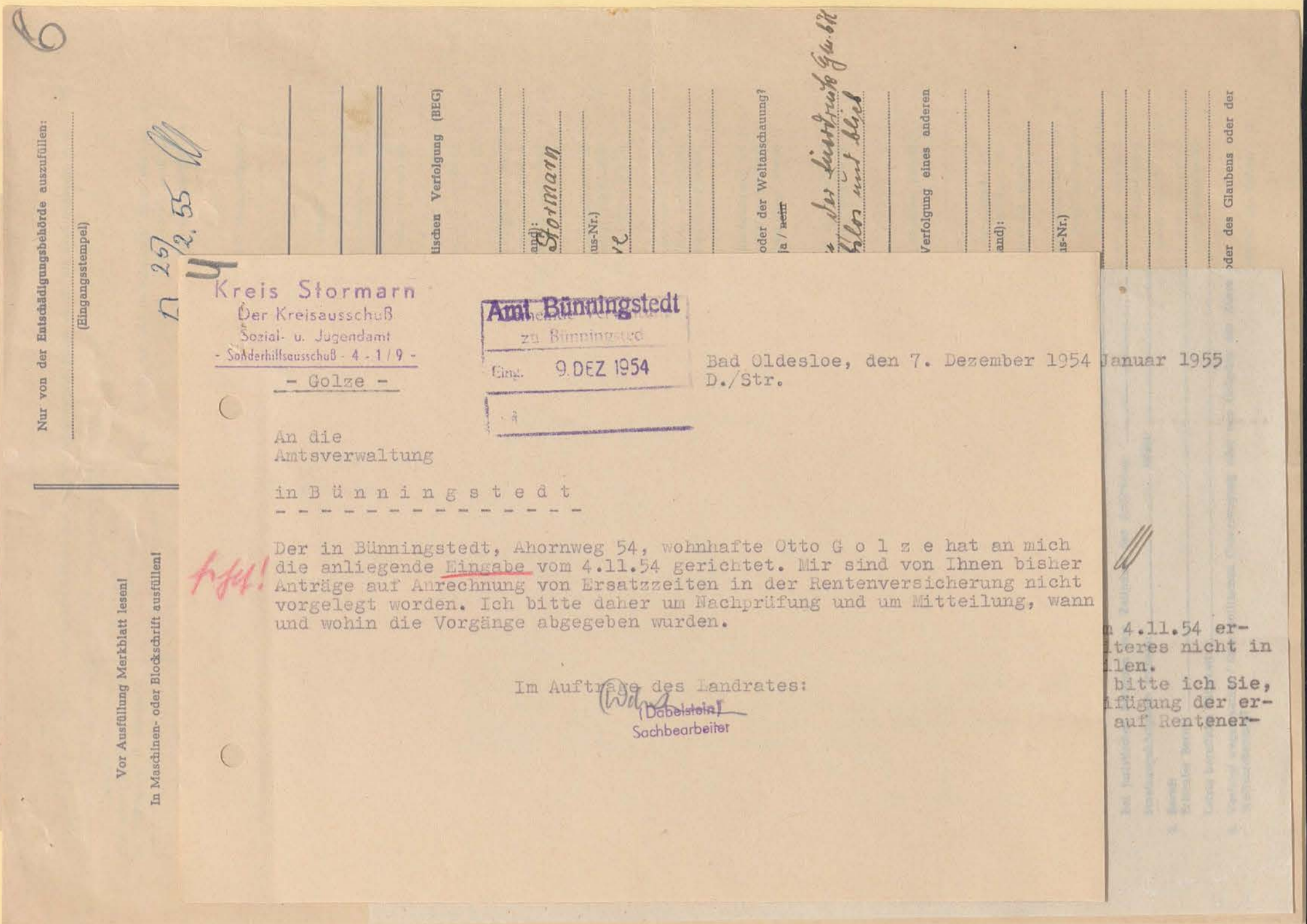
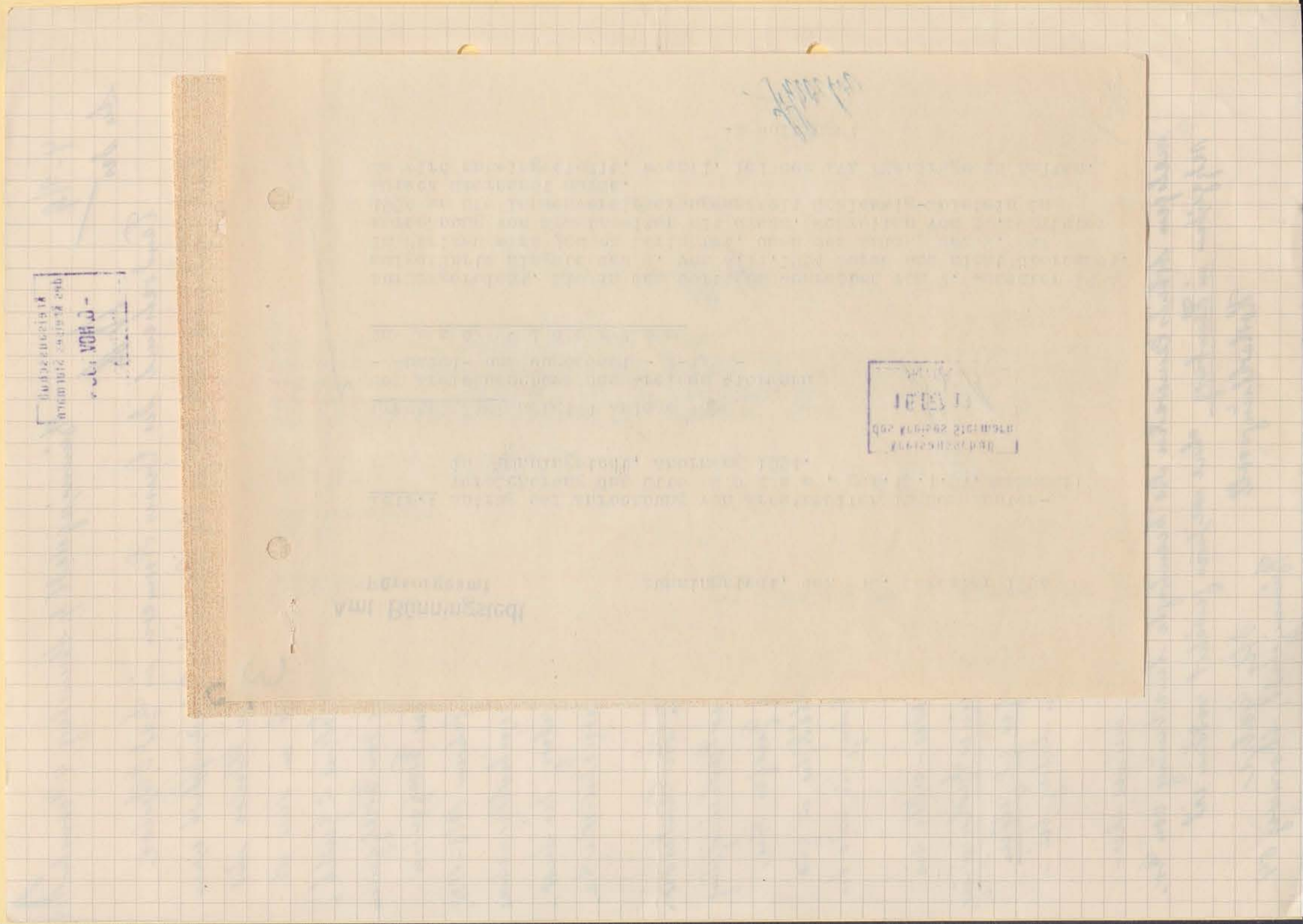


Kreisarchiv Stormarn B2





Kreisarchiv Stormarn B2



Kreisarchiv Stormarn B2



5

4. Januar 1955

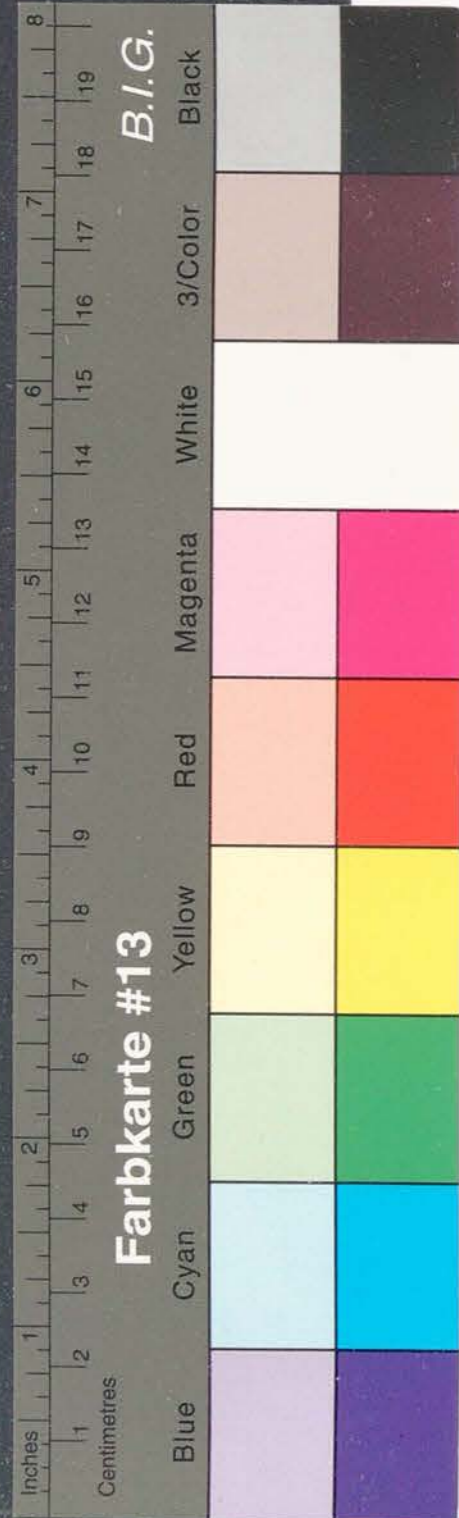
Kreisentschädigungsamt
4-1/9 - Golze -

D./Str.

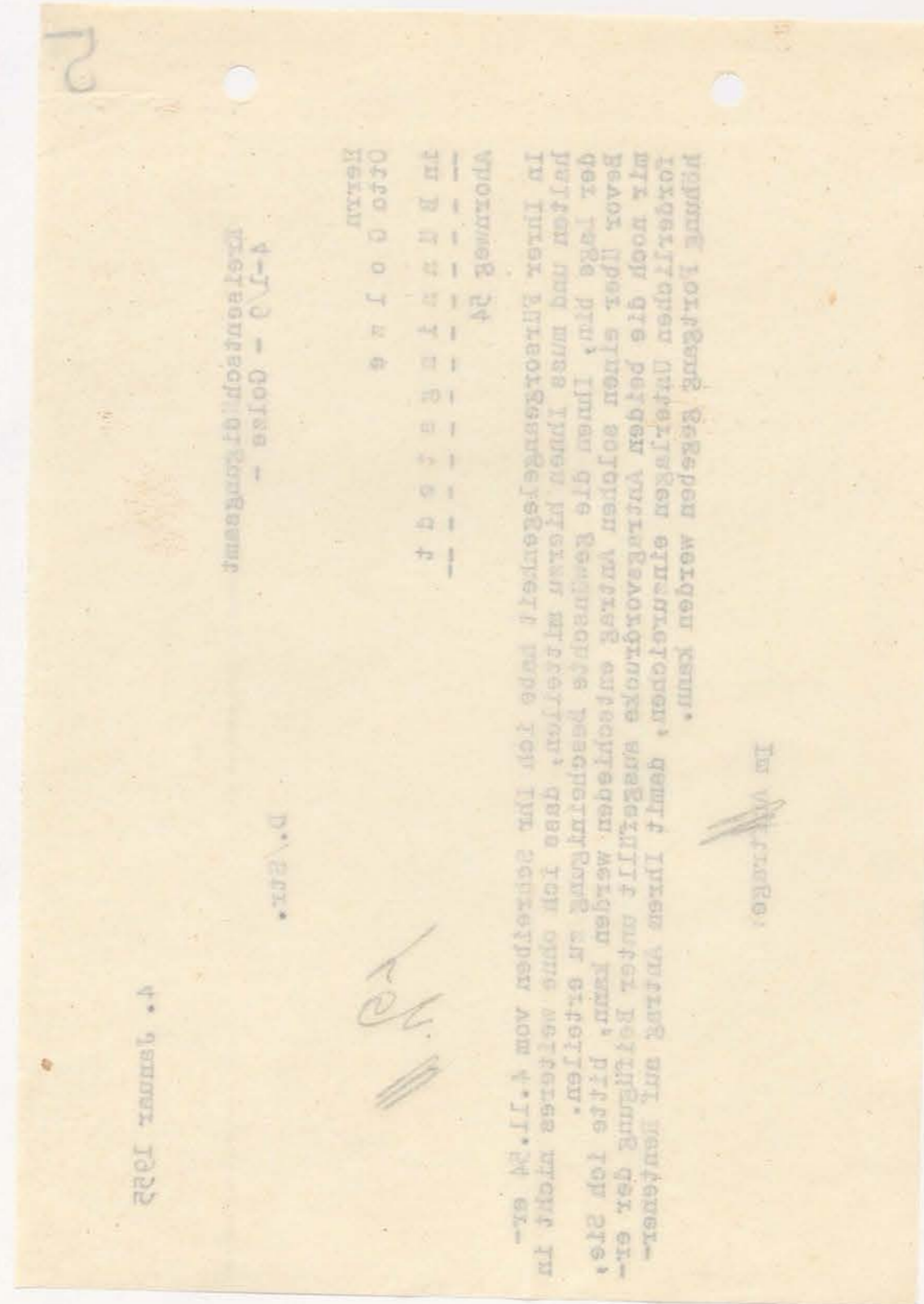
Herrn
Otto G o l z e
in B u n n i n g s t e d t
Ahornweg 54

In Ihrer Fürsorgeangelegenheit habe ich Ihr Schreiben vom 4.11.54 erhalten und muss Ihnen hierzu mitteilen, dass ich ohne weiteres nicht in der Lage bin, Ihnen die gewünschte Bescheinigung zu erteilen. Bevor über einen solchen Antrag entschieden werden kann, bitte ich Sie, mir noch die beiden Antragsvordrucke ausgefüllt unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen einzureichen, damit Ihrem Antrag auf Rentenerhöhung Fortgang gegeben werden kann.

Im Auftrage:



Kreisarchiv Stormarn B2



Nur von der Entschädigungsbehörde auszufüllen: 6

(Eingangsstempel)

7. 27/2. 55

Vor Ausfüllung Merkblatt lesen!

In Maschinen- oder Blockschrift ausfüllen!

Nicht Zutreffendes streichen!

mit Anlagen

Nr.

Empfangsbestätigung erteilt am

Antrag

auf Grund des Bundesergänzungsgesetzes zur Entschädigung für Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung (BEG) vom 18. 9. 1953 (BGBl. I S. 1387)

I. Anspruchsberechtigte(r)

1. Name: Golze

Vornamen: Otto Paul Friedrich

Geburtstag und -ort (Kreis, Land): 15. 1. 91 in Rainsdorf Kreis Meseritz (Grenzmark)

Jetziger Wohnort / Sitz (Kreis, Land): Bühningstedt Kr. Stormarn Rhornweg 54

(Straße und Haus-Nr.)

Familienstand: Led. / verh. / verw. / gesch.

Anzahl der Kinder: zwei Alter der Kinder: 34 bzw. 27 Jahre

Staatsangehörigkeit: frühere: jetzige: deutsch

2. Beruf: Schriftsetzer

Erlerner Beruf: Korrektor

Jetzige berufliche Tätigkeit: Korrektor

3. Sind Sie selbst verfolgt worden? ja / nein

Wenn ja: Wegen Ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?

4. Leiten Sie Ihre Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen ab? ja / nein

Ihr Familien- oder Rechtsverhältnis zum Verfolgten: Durch die Auflösung des Betriebes meines Abgabebetriebs der Kunststoffe GmbH (Hamburg-Licht) durch die NSDAP wurde ich entlassen und blieb es etwa 3 Jahre

II. Verfolgte(r)

(Nur auszufüllen, wenn Anspruchsberechtigte(r) [s. Abschnitt I, 1] Ansprüche aus der Verfolgung eines anderen [s. Abschnitt I, 4] ableitet)

1. Name:

Vornamen:

Geburtstag und -ort (Kreis, Land): Letzter Wohnort / Sitz (Kreis, Land):

(Straße und Haus-Nr.)

gestorben am:

in (Kreis, Land):

Bei juristischen Personen usw. Zeitpunkt der Auflösung:

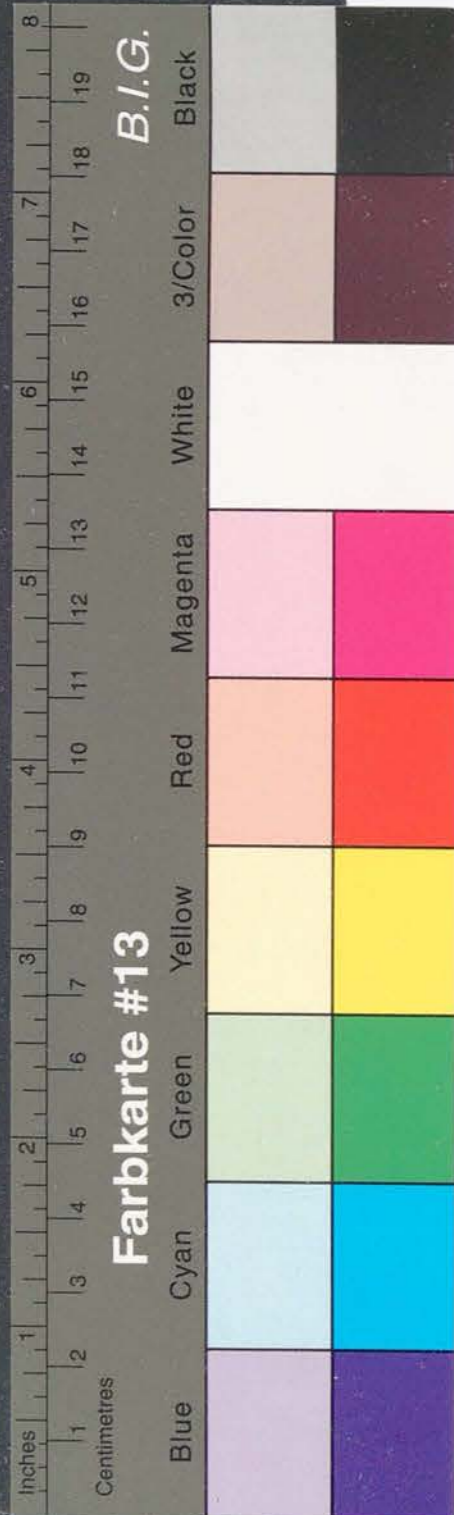
Staatsangehörigkeit: frühere: letzte:

2. Beruf:

Erlerner Beruf:

Letzte berufliche Tätigkeit:

3. Verfolgt wegen seiner / ihrer politischen Ueberzeugung oder aus Gründen der Rasse oder des Glaubens oder der Weltanschauung?



Kreisarchiv Stormarn B2

— 2 —

III. Weitere Angaben über die Person des(r) Anspruchsberechtigten und des(r) Verfolgten:

	Anspruchs- berechtigte(r)	Verfolgte(r) (Nur auszufüllen, wenn auch Abschnitt II ausgefüllt ist)
1. Im Falle einer Mitgliedschaft bei der NSDAP oder einer ihrer Gliederungen:		
a) Mitgliedschaft bei der NSDAP:	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
b) Mitgliedschaft bei Gliederungen der NSDAP: Bei welchen?	ja / nein	ja / nein
	von _____ bis _____	von _____ bis _____
2. Im Falle einer strafgerichtlichen Verurteilung:		
a) Rechtskräftige Verurteilung nach dem 8. 5. 1945 zu Zuchthausstrafe von mehr als 3 Jahren:	ja / nein	ja / nein
b) Rechtskräftige Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte nach dem 8. 5. 1945:	ja / nein	ja / nein
3. a) Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) am 1. 1. 1947:	<u>Bünningstedt</u> <u>Kr. Stormarn</u>	
b) Letzter inländischer Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land), wenn vor dem 1. 1. 1947 gestorben, ausgewandert, deportiert oder ausgewiesen:		
c) bei Heimkehrern: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Heimkehr:		
d) Bei Vertriebenen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Vertreibung:		
e) bei Sowjetzonenflüchtlingen: Erstmaliger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Kreis, Land) nach der Flucht:		
f) Bei Aufenthalt in einem DP-Lager am 1. 1. 1947: In welchem Lager (Kreis, Land)?		
Wohin nach dem 31. 12. 1946 ausgewandert?		
Als heimatloser Ausländer in die Zuständigkeit der deutschen Behörden übergegangen? Deutsche Staatsangehörigkeit erworben am:	ja / nein	ja / nein
4. Nur auszufüllen von Angehörigen der besonderen Verfolgengruppen und deren Hinterbliebenen.		
a) Bei Verfolgten aus den Vertreibungsgebieten: Zeitpunkt der Auswanderung aus dem Vertreibungsgebiet: Von wo? Wohin?		
b) Bei Staatenlosen oder politischen Flüchtlingen: Betreuung durch welchen Staat oder / und welche zwischenstaatlichen Organisationen?		
c) Verfolgt aus Gründen der Nationalität?		ja / nein

— 3 —

IV. Entschädigungsansprüche werden angemeldet für:

1. Schaden an Leben (§§ 14, 15 Abs. 6) Rente und Kapitalentschädigung als Hinterbliebene(r) eines(r) durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen getöteten oder an den Folgen solcher Maßnahmen verstorbenen Verfolgten:	ja / nein
2. Schaden an Körper und Gesundheit (§ 15) a) Heilverfahren:	ja / nein
b) Rente und Kapitalentschädigung:	ja / nein
3. Schaden an Freiheit (§ 16) durch Freiheitsentziehung	ja / nein
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
in _____ vom _____ bis _____	
insgesamt = _____ volle Monate	
4. Schaden an Eigentum und Vermögen (§§ 18—24) a) durch Zerstörung, Verunstaltung, Plünderung, Flucht oder Auswanderung:	ja / nein
b) durch Sonderabgaben und Reichsfluchtsteuer:	ja / nein
c) durch Geldstrafen, Bußen und Kosten:	ja / nein
d) durch sonstige schwere Schädigung:	ja / nein
5. Schaden im beruflichen und wirtschaftlichen Fortkommen (§§ 25—55) a) durch Verdrängung aus oder Beschränkung in einer selbständigen Erwerbstätigkeit einschl. land- oder forstwirtschaftlicher oder gewerblicher Tätigkeit:	ja / nein
b) in einem privaten Dienst- oder Arbeitsverhältnis durch Entlassung, vorzeitiges Ausscheiden oder Versetzung in eine erheblich geringer entlohnte Stelle:	ja / nein
c) durch Ausfall an Bezügen im öffentlichen Dienst für die Zeit vor dem 1. 4. 1950:	ja / nein
d) durch Ausschluß von der erstrebten Ausbildung oder durch deren erzwungene Unterbrechung:	ja / nein
6. Versicherungsschaden außerhalb der Sozialversicherung (§§ 56—63) durch Schädigung in einer Lebensversicherung:	ja / nein

V. Erklärung über anderweitig gestellte Wiedergutmachungsanträge und über die im Hinblick auf die Verfolgung durch den Nationalsozialismus erhaltenen Leistungen. Reicht der Platz nicht aus, sind entsprechende Ausführungen auf besonderer Anlage zu machen)

1. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen wegen der angegebenen Verfolgungsgründe bereits Entschädigungs- oder Schadenersatzansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

Bei welchen Stellen im In- und Ausland (Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen)?	Wann?	Aktenzeichen

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein

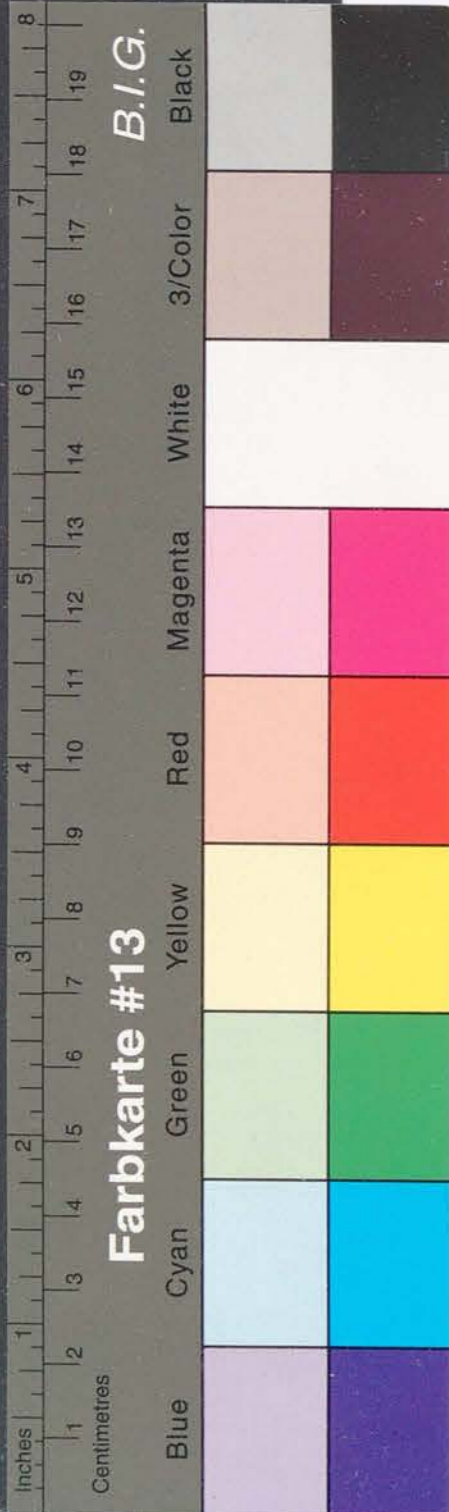
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im In- und Ausland Geld- oder Sachleistungen von Behörden, Organisationen, Firmen, Privatpersonen erhalten? ☒ ja / ☐ nein

Art der Leistungen	Von welchen Stellen?	Wann?	RM	DM

2. Wurden für die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen Rückerstattungsansprüche geltend gemacht? ☒ ja / ☐ nein

Wegen welcher Vermögensgegenstände?	Bei welchen Stellen?	Aktenzeichen:



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ ja / ☐ nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach Art. 44 Abs. 3 US-REG bzw. Art. 36 Abs. 3 Br-REG bzw. Art. 37 Abs. 3 Berl-REAO oder in einem Rückerstattungsverfahren nach der VO Nr. 120 der französischen Mil.-Reg. an Rückerstattungspflichtige abgetreten worden? ☒ ja / ☐ nein

VI. Dem Antrag sollen beigelegt werden:

- Eine Schilderung des Verfolgungsvorganges
- Eine Erläuterung der Schadensfälle und der Höhe der erlittenen Schäden sowie Angaben über die Art der beanspruchten Entschädigungsleistungen
- Beweismittel (Originale, beglaubigte Abschriften oder beglaubigte Photokopien)

Zum Beispiel: Aufenthaltsbescheinigungen, Entscheidungen der Entnazifizierungsbehörden, Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden sowie Erbnachweise (wenn der Anspruchsberechtigte nicht der Verfolgte ist), Nachweis der Eigenschaft als Heimkehrer, Vertriebener, Sowjetzonenflüchtling, heimatloser Ausländer oder politischer Flüchtling, Nachweis der Aufhebung oder Aenderung einer strafgerichtlichen Verurteilung sowie sonstige dem Beweis der Ansprüche dienende Unterlagen.

Folgende Beweismittel: eine Bescheinigung der Landrats-G.M.B.H. über ihre 1933 durch die NSDAP erfolgte Betriebsauflosung und meine Geburt notwendig verteilte Entlassung sowie eine eidesstattliche Versicherung zweier Paderborn-Kameraden über meine Arbeitslosigkeit wurden bereits an die Landesversicherungsanstalt in Liebert (V449/54) (Behörde) der

(Gericht) (Aktenzeichen)
zu -Verfahren eingereicht.

VII. Ich versichere, daß die vorstehenden und in den beigelegten Anlagen enthaltenen Angaben richtig sind. Mir ist bekannt, daß nach § 2 des Gesetzes der Anspruch auf Entschädigung ganz oder teilweise zu versagen ist, wenn der Anspruchsberechtigte sich, um Entschädigungsleistungen zu erlangen, vor oder nach Inkrafttreten des Gesetzes unlauterer Mittel bedient oder wissentlich oder grobfahrlässig unrichtige oder irreführende Angaben über Grund oder Höhe des Schadens gemacht, veranlaßt oder zugelassen hat.
Nachträgliche Veränderungen, die sich auf diesen Antrag beziehen, werde ich der Entschädigungsbehörde bzw. dem Entschädigungsgericht unverzüglich anzeigen.

Bünningstedt, den 18. Februar 1955
(Ort) (Datum)

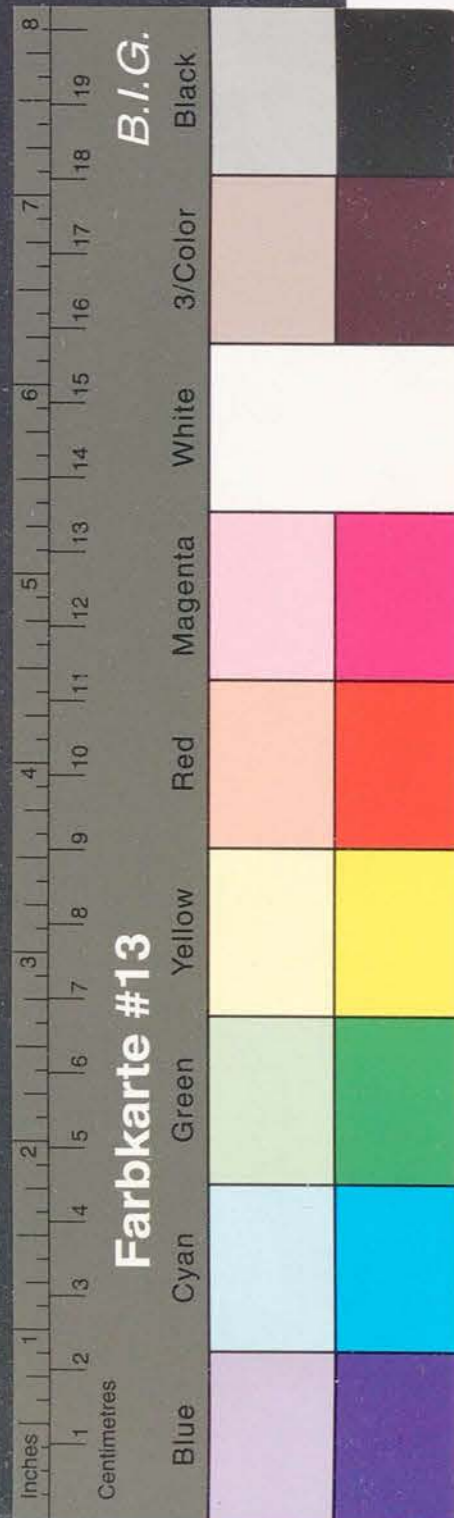
Otto Golze
(Unterschrift)

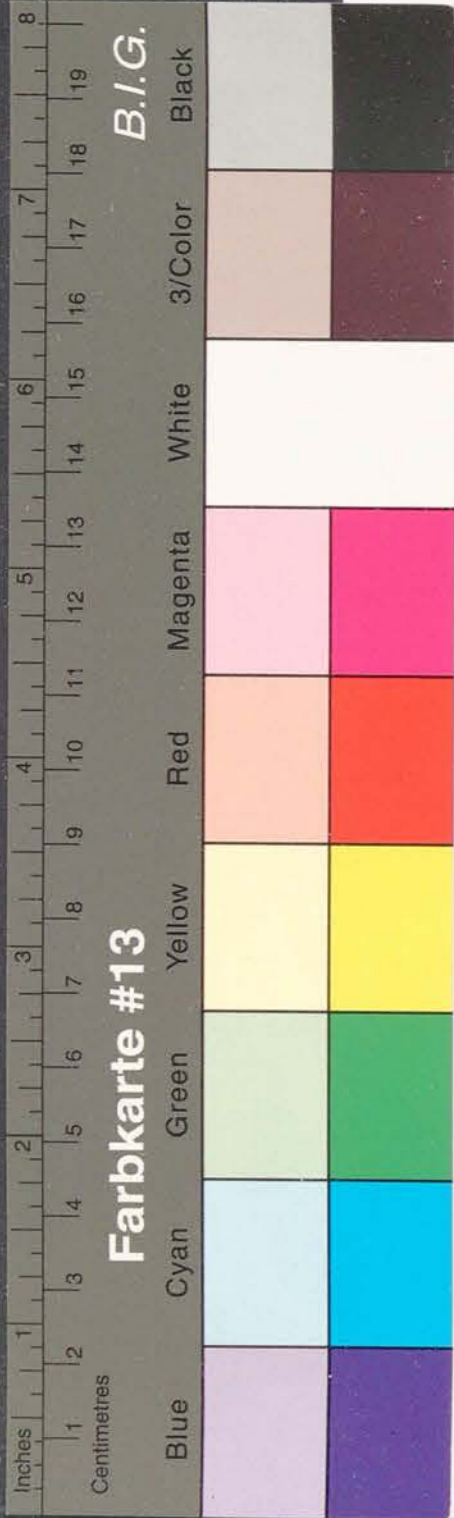
Dem Antrag sind Anlagen beigelegt, und zwar:

-
-
-
-
-
-
-
-
-
-

Kreisentschädigungsausschuss
4-1/9 - Golze
An die
Gemeindeverwaltung
Bünningstedt
In der Wiedergutmachungssache Otto Golze aus Bünningstedt,
Abornweg 54, bitte ich um die Erteilung einer Meldebescheinigung in doppelter Ausfertigung. Aus der Bescheinigung muß hervorgehen, seit wann G. in Bünningstedt wohnhaft und politisch gemeldet ist.
Im Auftrage:
29. April 1955
p. 29/4. 11







Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? ☒ / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattungsverfahren getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt sein:

1. Eine Schilderung des Sachverhalts
2. Eine Erläuterung der beanspruchten Entschädigung
3. Beweismittel (Originale oder Kopien)
Zum Beispiel:
- Heiratsurkunde
- Eigenschaft als Flüchtling, Nachkomme
- Beweis der Ansässigkeit

Folgende Beweismittel:

die NSDAP-Verfahrensakten
Entlassung

wurden bereits an ...

zu ...

VII. Ich versichere, daß die Angaben wahr sind, daß nach § 2 der Verordnung über die Wiedergutmachung Ansprüche berechnungsfähig sind, daß die Höhe des Schadens gemäß den Nachträglichen Veränderungen des Entschädigungsgerichtes ...

Büro Stormarn
(Ort)

Nachdruck verboten.

„Buchkunst“, Berlin W 35

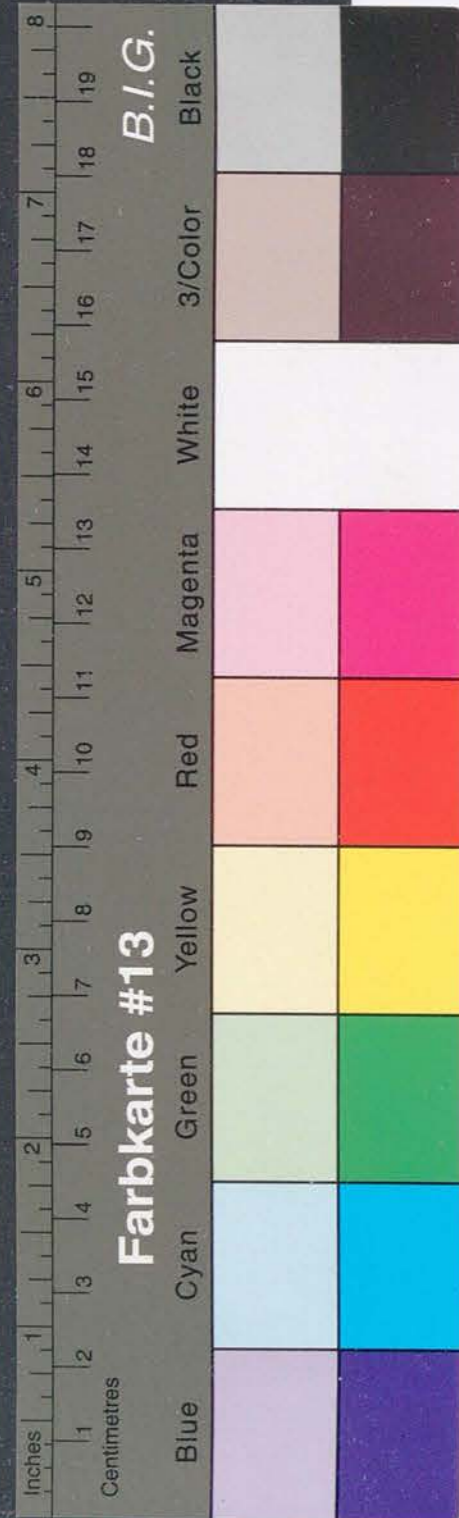
In der Wiedergutmachungsakte Otto G o l z e in Büdingstedt,
Ahornweg 54,
- Aktenzeichen: ? -
überreichte ich anliegend einen Antrag auf Wiedergutmachung nach dem BGG mit der Bitte um die dortige Entscheidung.

I.A.:

An das
Landesentschädigungsamt
Schleswig-Holstein
in K l e i
Kreisentschädigungsamt
4 - 1/9 - Golze

Da/Zi.

7.8.1955



Kreisarchiv Stormarn B2

Sind über diese Anträge bereits Entscheidungen ergangen oder Vergleiche abgeschlossen worden? *ja* / nein
Von oder vor welcher Stelle? Aktenzeichen?

Welche Wiedergutmachungsleistungen (Rechte, Sachwerte, Geld) haben die unter Abschnitt I und II bezeichneten Personen im Rückerstattungsverfahren erhalten?

Art der Leistungen:	Von welchen Stellen...

Sind Ansprüche nach einem Rückerstattungsverfahren getreten worden?

VI. Dem Antrag sollen beigefügt sein:

1. Eine Schilderung des Schadens
2. Eine Erläuterung der Ansprüche
3. Beweismittel (Originale)
Zum Beispiel:
Heiratsurkunde
Flüchtlingskarte
Beweis der Anspr.

Folgende Beweismittel:

die NSDAPerfo

Entlassung

wurden bereits an ...

zu ...

VII. Ich versichere, daß die ...
bekannt, daß nach § 2
Anspruchsberechtigte sich
lauterer Mittel bedienen
Höhe des Schadens gem.
Nachträgliche Veränderung
Entschädigungsgericht un

Bümmisgathe
(Ort)